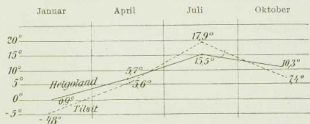


nahme des Rheins entquellen der Mitteldeutschen Gebirgsschwelle und gehen in ihrer Hauptrichtung nach Norden, genau nach Nordwesten. Vor den alpinen Flüssen haben aber die norddeutschen nicht nur den Vorzug der Größe, sondern auch den eines langsamen Gefälls und eines verhältnismäßig abgeglicheneren Wasserstandes; sie sind daher schiffbar. Überdies strömen sie direkt dem Meere zu und können durch Kanäle zu einem einheitlichen großen Netz von Wasserstraßen verbunden werden. Die Flüsse des Tieflandes leisten deshalb dem Verkehr große Dienste.

Klima. Die in der Niederung vorherrschenden Westwinde empfangen ihre Feuchtigkeit vom nahen Meere und ihre Wärme vom Golfstrome. Gegen Osten hin verringern sich aber allmählich die Niederschläge (von 7—800 mm auf 5—600 mm) und gleichzeitig wachsen die Gegensätze der Sommer- und Wintertemperaturen. Das Westdeutsche Tiefland hat fähle Sommer (Jultemperatur 17



Temperaturgang während eines Jahres in Helgoland und Tilsit (oceanisches und kontinentales Klima).

bis 19°), aber so milde Winter wie die Oberrheinische Tiefebene (Januartemperatur über 0°). Ostpreußen dagegen hat fast russische Winter und nach kurzem Frühjahr heisse Sommer. Die Wirkungen des mehr seeländischen Klimas machen sich sogar bis nach Thüringen hinein fühlbar. Das Klima der Norddeutschen Tiefebene zeigt stärkere Gegensätze zwischen West und Ost als zwischen Nord und Süd. Westlich der Elbe herrscht mehr das Seeklima, östlich davon mehr das osteuropäische Landklima.

Verkehrslage. Das Norddeutsche Tiefland ist das wichtigste Durchgangsland des Verkehrs zwischen dem ackerbautreibenden Osten und dem mehr industriellen Westen Europas, auch bedeutsame nord-südliche Linien durchschneiden es. Da der Verkehr Städte schafft, so sind hierdurch die natürlichen Gegebenheiten zur Entstehung zahlreicher und großer Siedelungen vorhanden. Die Verkehrslage der Niederung muß demgemäß als überaus günstig bezeichnet werden.

Die natürliche Ausstattung des Norddeutschen Tieflandes ist, wie die Mitteleuropas überhaupt, nicht eben glänzend und überschwenglich, doch so, daß das Land durch ernste Anstrengung seiner Bewohner zu hoher Entwicklung gebracht werden konnte.

Durch die Elbe zerfällt das ganze Tiefland in zwei Teile: das Tiefland westlich der Elbe oder das Westdeutsche Tiefland und das Tiefland östlich der Elbe oder das Ostdeutsche Tiefland.